

## Die meisten Titel gehen nach Ihlowerfehn

Einzelkreismeisterschaften im Straßenboßeln KV Aurich: Neunmal Gold für "Ihlow"



Wiebke Pupkes von „Lütje Holt“ Westerende belegte bei der weiblichen A-Jugend mit der Gummikugel Rang sieben.  
Foto: Frerichs

nn Aurich. Am vergangenen Sonntag wurden 44 Einzelkreismeister im Straßenboßeln dem Kreisverband Aurich gekürt. Erfolgreichster Verein war der Boßelverein „Ihlow“ Ihlowerfehn. Er gewann neun Titel. Bis auf die Frauen V und den Senioren nehmen alle Medaillengewinner am kommenden Wochenende an den Landesmeisterschaften in Südarle teil. Am Finaltag der Einzelmeisterschaften ließ Boßelobmann Matthias Krull die Teilnehmer parallel in Kirchdorf mit der Gummikugel und in Westersander mit der Holzkugel starten. Schon der erste Wurf war für einige Akteure ein Problem. Selbst die Favoriten fanden nicht immer die Ideallinie. In Kirchdorf konnte nach der Kurve einiges ausgebügelt werden. Es waren Würfe von über 250 Metern möglich. Habbo Freudenberg (Ihlow) und Dieter Henkel, (Pfalzdorf), nach dem ersten Spieltag noch auf Medaillenkurs, kamen überhaupt nicht auf der Strecke zurecht und rutschten auf den achten und neunten Platz. Günther Klöver (Akelsbarg) nutzte die Chance und holte Gold. In der Männer-II-Klasse tauschten die Führenden nur die Plätze. Kreismeister wurde schließlich Hinrich Kruse aus Tannenhausen. Joachim Meyer (Sandhorst) verteidigte dagegen den 1. Platz der Männer III. Hier war Johann Klaassen aus Moordorf völlig von der Rolle. Nach dem Silberplatz aus der Vorwoche, darf er als Elfter im nächsten Jahr nicht mehr starten.

Ein Top-Ergebnis lieferte Mense Philipps aus Plaggenburg ab. Der A-Jugendliche brach mit 2090 Meter alle Rekorde und deklassierte seine Konkurrenz mit fast 600 Metern Vorsprung. Unter großem Beifall nahm er die Goldmedaille aus den Händen von Gebietsleiter Johann Börgmann entgegen. In Westersander war für die Holzwerfer die Kurve bei 1000 Meter der Knackpunkt. Wer die Hürde bei den Männern mit sieben Würfen schaffte, war ein Kandidat für das Podest. Harm Weinstock aus Rahe durfte sich mit der Holzkugel über 1638 Meter freuen. Das war die Tagesbestweite bei Männer I und bedeutete in der Endabrechnung die Goldmedaille. Der Pfalzdorfer Frido Walter warf am Sonntag in der Männer-II-Konkurrenz einen Meter weiter und ließ keinen Zweifel am Sieg vor Hans-Otto Meenken aus Plaggenburg aufkommen. Herbert Bohlen, Männer III aus Pfalzdorf, musste den ersten Platz noch räumen. Dort sicherte sich Hermann Plagge aus Rahe eine weitere Goldmedaille. Hatten die Frauengruppen am ersten Spieltag noch mit dem Regen zu kämpfen, so stöhnten einige im Finale über die Hitze. An der Spitze wurden die Leistungen der Vorrunde jedoch bestätigt. Sowohl Insa Oldewurtel, (Ihlowerfehn, Holz), Claudia Lengert (Neu-Ekels, Eisen) als auch Hilde de Vries aus Spekendorf und Gerlinde Müller aus Tannenhausen, beide Frauen II, verteidigten den ersten Platz. Am Samstag warfen alle Gruppen, die in einem Durchgang die Medaillengewinner ermittelten. In der Männerklasse V ließ sich Weert Janssen aus Westerende nicht beeindrucken. Danach folgten jedoch gleich fünf Werfer mit gleicher Meterzahl. Ein Stechen musste die Entscheidung über die Silber und Bronzemedaille bringen. Otto Janssen (Pfalzdorf) und Rolf Hüls (Alt-Wallinghausen) sicherten sich schließlich die weiteren Plätze. Eine starke Vorstellung lieferte auch Christian Smid aus Westerende in der C-Jugend mit der Gummikugel ab. 1 776 Meter wurden nur von wenigen Erwachsenen erreicht und sorgten mit einem Vorsprung von über 250 Metern für einen souveränen Sieg. Ihm stand Meta Schürmann aus Plaggenburg wenig nach, denn die Frauen-IV-Werferin sorgte mit 1611 Meter für den Höhepunkt in der Frauen-Altersklasse. Da staunte selbst die erfahrene Elfriede Smid aus Westerende. Sie musste ihre Konkurrentin ziehen lassen. In der Medaillenwertung setzte sich Ihlowerfehn deutlich ab. Selbst die Lokalmatadore aus Schirumer Leegmoor und Kirchdorf nutzten den Heimvorteil nur bedingt. Schirumer Leegmoor sammelte zwar die meisten Medaillen. Die 19 Plaketten, darunter dreimal Gold, reichten aber in der Gesamtwertung nur für Platz fünf.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 08.06.2010; 22:00:00 Uhr